

Handwerk und Gewerbe in Steinach

Sattlerei und Polsterei

Michael Hain

geb. 17.4.1887 Steinach/Saale

Michael Hain hat bei seinem Vater Michael das Sattler- und Polsterer-Handwerk erlernt. Als Geselle arbeitete er in Würzburg, München und in Vorarlberg. Seine aktive Militärdienstzeit von 1907-1910 leistete er in Kiautschou in China ab. Diese Kolonie war vom Deutschen Reich auf 99 Jahre gepachtet. Viele Andenken erinnerten ihn an diese schöne Zeit in Ostasien.

1912 heiratete er. Seine Frau Maria stammte aus Dalaas in Vorarlberg.

1914 brach der Krieg aus. Hain stand an der Westfront in Frankreich.

1928 baute er auf dem Gelände des alten Friedhofes neben der Pfarrkirche sein Wohnhaus. Er fischte in den Bächen (Kellers- u. Schmalwasserbach) und lieferte die Forellen mit seinem englischen Motorrad ("Ariel" 500 ccm) in die Kurhäuser von Bad Kissingen.

Den 2. Weltkrieg machte Michael Hain in Polen mit.

1945, beim Angriff auf Steinach, wurde sein Haus von der amerikanischen Artillerie getroffen und vollkommen zerstört. Für seine Tätigkeit als Ortsgruppenleiter während der Hitlerzeit in Steinach erhielt er 3 Jahre Strafe. Von 1945-48 befand er sich in den Lagern Darmstadt, Mosbach, Hammelburg und in Bad Kissingen.

1948 baute er sein Haus wieder auf.

1954 starb seine Frau Maria.

Michael Hain fertigte Pferdegeschirre, polsterte Jochhölzer, die der Wagner geformt und der Schmied beschlagen hatte, mit Roßhaaren und Leder ab, baute Matratzen, Kanapees und Polstersessel; später betätigte er sich auch als Tapezierer. Seine Tochter Elwine verließ mit ihrem Mann die Ostzone (Neurubin), nachdem ihr Wäschereibetrieb verstaatlicht worden war. Heute führen sie ein Lebensmittelgeschäft in Niederwern.

An Mariä Geburt 1970.